

Geschieht täglich mit Ausnahme des Sonn- und Festtage. Preis vierteljährlich hier 1 M., mit Zehrlohn 1.20 M., im Bezugs- und 10 km-Bezirk 1.25 M., im übrigen Württemberg 1.85 M. Monatsabonnements nach Verhältnis.

# Der Gesellschafter.

## Amts- und Anzeige-Blatt für den Oberamts-Bezirk Nagold.

Jernsprecher Nr. 29.

Jernsprecher Nr. 29.

Anzeigen-Gebühr f. d. 1. Spalte. Zeile aus gewöhnl. Schrift oder deren Raum bei 1mal. Einrückung 10 Pf., bei mehrmaliger entsprechend Rabatt.

Mit dem Plauderfüßchen und Gaudium verbunden.

Nr. 289

Nagold, Montag den 10. Dezember

### Amthliches.

#### Bekanntmachung

der R. Zentralkasse für die Landwirtschaft, betreffend die Abhaltung eines 6tägigen Kurses über Weinbau und Behandlung des Weines für Weinbauern an der Weinbauversuchsanstalt Weinsberg.

Mit Genehmigung des R. Ministeriums des Kirchen- und Schulwesens wird in der R. Weinbauversuchsanstalt zu Weinsberg vom 28. Januar bis 2. Februar 1907 ein Kurs über Weinbau und Behandlung des Weines für Weinbauern abgehalten. Während dieses Kurses, zu dessen Besuch besondere Vorkenntnisse nicht erforderlich sind, werden durch tägliche theoretische Vorträge und sich daran anschließende praktische Übungen behandelt werden:

1. im theoretischen Teil: Die Behandlung der Trauben während der Reife. Zusammenfassung der Traubensäfte und Einfluss verschiedener Faktoren auf die Qualität der Traubensäfte. Die Zeit und Ausföhrung derlese. Die Behandlung der Säften und Fässer. Die Behandlung der weissen und roten Traubensäften. Die Anwendung der Reifelese. Der Einfluss der Temperatur auf die Gärung. Das Fassen der Jungweine.
2. In den praktischen Übungen: Feststellung des Dickschichtes der Traubensäfte. Anwendung der Konzentrationmittel der Fässer und Säften. Mikroskopische Untersuchung der häufigsten im Traubensaft und Wein vorkommenden Organismen. Gärungsversuche, betreffend den günstigen oder nachteiligen Einfluss bestimmter Faktoren auf die Gärung und Fortführung der Gärung. Diskussionmäßige Besprechung der theoretischen Vorträge.

Von Württembergern wird ein Honorar für den Besuch des Kurses nicht erhoben. Für Nichtwürttemberger beträgt das Honorar 12 M. Im übrigen hat jeder Antheilnehmer 10 M. Gehalt für Materialverbrauch usw. und 1 M. für Bekleidung zu bezahlen. Das Honorar und die sonstigen Gebühren sind vor Eröffnung des Kurses an das Kassamit der R. Weinbauversuchsanstalt zu Weinsberg zu entrichten. Wünsche um Zulassung zu diesem Kurs, welche neben dem Vermerk das Alter des Besuchers enthalten müssen, sind spätestens bis zum 1. Januar 1907 an den Vorstand der R. Weinbauversuchsanstalt zu richten, der sie mit seinen Anträgen der R. Zentralkasse für die Landwirtschaft zur Entscheidung vorlegen wird.

Stuttgart, den 23. November 1906.

n. O. M.

### Ausstellung von Gewerbelegitimationskarten und Wandergewerbebescheinigungen.

Diesjährigen Personen, welche Gewerbelegitimationskarten oder Wandergewerbebescheinigung für das Jahr 1907 zu erhalten wünschen, werden zur Vorlegung von Bescheinigungen in der Verhandlung ihrer Bescheinigung angefordert, wozu bis zum Ende dieses Monats dieselben bei dem Ortsvorsteher ihres Wohn- oder häufigen Aufenthaltsortes anzubringen.

### Drei Frauenschicksale.

Geschichtlicher Roman von H. von der Gibe. (Nachdr. verb.) (Fortsetzung.) 9. Kapitel. Beim Ersten Konsul.

Am Morgen nach seiner Unterredung mit der Wahrsagerin besand sich der Erste Konsul, in erster Regierungsgeschäfte versetzt, in seinem Kabinett. Er arbeitete mit zwei Sekretären, denen er diktierte. Sein auf das Neueste gespanntes Verhältnis zu England hielt nach verschiedenen Seiten Bonapartes Tätigkeit wach. Während er einem der Schreibschreiber Befehle für die Missionen in Boulogne diktierte, wo schon seit Jahren alles zu einer Landung in England vorbereitet wurde, beschäftigte sich der andere Sekretär mit einem Schreiben an den Kaiser von Bayern, dem Bonaparte in gewisser unumwundener Sprache mitteilte, daß er den englischen Gesandten Drake entsandt zu sehen wünsche, da ihm derselbe als Ränkeschmeichler gegen Frankreich bekannt sei.

Als beide Schreiber fertig waren und der Sekretär unterzeichnet hatte, rief er die Beamten und befahl, wenn Oberst Savary im Vorzimmer sei, diesen unterzählig einzutreten zu lassen.

Gleich darauf kam Rene Savary vor seinem Herrn. „Kom.“ rief der Konsul ihm entgegen, „was haben

Die Herren Ortsvorsteher wollen vorstehendes Anforderung ortsbüchlich bekannt machen und bei Behandlung der Gesuche die hierfür bestehenden Formulare beachten. Dieselben sind vorrätig in der G. B. Kaiser'schen Buchhandlung. Nagold, den 7. Dezember 1906.

R. Oberamt.  
J. B. Mayer, Regierungsbassessor.

### Bekanntmachung.

Josef Wehle, Richter in Untertalheim, will in dem Gebäude Nr. 122 und 122a daselbst eine Schlachtereianlage erstellen.

Erwäge Einwendungen gegen dieses Vorhaben sind binnen 14 Tagen beim Oberamt, in dessen Kanzlei die Beschreibungen, Zeichnungen und Pläne während deselben Zeit zur Einsicht angelegt sind, anzubringen.

Nach Ablauf der Zeit können Einwendungen in diesem Verfahren nicht mehr angebracht werden. Nagold, den 8. Dezember 1906.

R. Oberamt.  
J. B. Mayer, Regierungsbassessor.

Seine Königl. Majestät haben am 5. Dezember l. J. allergnädigst geruht, dem Distrikter Wieland am Gymnasium in Göttingen die Präsidentschaft an der Lateinschule in Nagold zu übertragen.

Am 7. Dezember ist von der Evangelischen Oberschulbehörde die Schulkasse in Gumbelshausen, Bezirks Horb, dem Unterlehrer Johannes Hagemann in Neuenhaus, Bezirks Röttingen, die Schulkasse in Gragenbe, dem Unterlehrer Ernst Wurzach in Oberfontheim, Bezirks Rietzbach (Walldorf), eine Schulkasse in Klein, Bezirks Heilbronn, dem Schullehrer Rittberger in Beuren übertragen worden.

### Politische Uebersicht.

Seitens der württ. Justizverwaltung werden zur Zeit die politischen Geschehnisse wegen Abänderung der Civil- und Strafprozessgesetze vorgenommen, welche wohl eine erhebliche Erweiterung der Kompetenzen der Amtsgerichte und auch der Schöffengerichte bringen werden. Der neue Chef der Justizverwaltung soll der Erweiterung der amtlichen Zuständigkeit durchaus sympathisch gegenüberstehen und dürfte im Laufe der Jahre wohl eine wesentliche Verstärkung des Richterpersonals eintreten.

Die Petitionskommission des Reichstags hat über verschiedene Eingaben beraten, die zur Frage des Impfwangs eingegangen waren. Der Vertreter der verbündeten Regierungen, von Stein, sagte, daß sich die Impfung sehr gut bewährt hätte und daß die verbündeten Regierungen keinesfalls das Impfgesetz aufgeben würden. Abg. Wollmann (Ztr.) wünschte, daß niemand zum Impfen gezwungen werde. Dr. Nagden (fränk. B.) hielt das Agitieren der Impfgegner für gefährlich. Die Abg. Thiele und von Schlabach traten den Anschauungen der medizinischen Wissenschaft entgegen. Regierungskommissar Dr. Berger hielt einen Vortrag über die Segnungen des Impfwesens.

Sie in Erfahrung gebracht? Ueber des Obersten Stirn lief ein blauer Streif, der sich in seinem schwarzen Haar verlor.

„Sie sehen ja arg mitgenommen aus, hat es einen Kampf gegeben?“

Savary erzählte, wie er den Botschafter, ihrer Abrede gemäß, um 6 Uhr bei einbrechender Dunkelheit auf der Place de la Bastille getroffen habe. Nachdem er mit ihm durch einige Straßen gegangen, sei ihm die Kappe über die Augen gezogen worden, und er so an der Hand seines Führers weiter gewandert. Sehr bald habe er weichen Boden unter den Füßen gefühlt, sei also in einem Garten gewesen.

„Als meine Kappe gelüftet wurde sah ich mich an der Hinterseite eines langen dunklen Gebäudes,“ fuhr der Oberst erregt fort, „und aus ein paar unteren Fenstern, vor denen wir standen, schimmerte Licht. Mein Begleiter öffnete sacht einen nur angelehnten Fensterflügel und ließ mich hineinsteigen, während er selbst Wache hielt. Ich besand mich nun in der tiefen Kammer des hinter mir geschlossenen Fensters. Vor mir lagen dunkle Gardinen herab, durch deren Spalte ich alle Vorgänge im Zimmer genau wahrnehmen konnte. Sechs Männer besanden sich in demselben, in lebhafter Beratung begriffen. Die Besprechung war schwach, die Stimmen schwebten durcheinander. Nur einzelne Namen wurden genannt. Die Hauptperson war ein Prinz.“

„Wieso doch, ein Prinz, einer der Bourbons?“ unterbrach der Oberst lebhaft. „Weiter, welcher war es? Krönig, Herr, wer magt es?“

woran! nach eingehender Debatte beschlossen wurde, über die Petitionen gegen den Impfwang zur Tagesordnung überzugehen.

Die europäische Fabelplan-Konferenz wurde am Freitag in Dresden vom Generaldirektor der kaiserlichen Staatsbahnen von Kirchhoff eröffnet. 247 Vertreter von 123 Eisenbahn- und 18 Dampfschiffverwaltungen sowie Regierungsvertreter Preussens, Sachsens, Österreichs, Frankreichs, Italiens, Russlands, der Niederlande und der Schweiz sind zugegen. Die nächste Konferenz findet am 12. Juni 1907 in London statt.

Die mecklenburgische Staatsministerien die Polizeibehörde der Stadt Wismar in der Angelegenheit der Ausweisung des „Danzmann von Rügen“, Schatzwächers Boigt, zur Verlegung der Ausweisungssachen aufgefordert. Mit der Einleitung einer eingehenden Untersuchung wurde ein Ministerial-Kommissar beauftragt, da für die Ueberwachung der unter Polizeiaufsicht stehenden Personen bestimmte ministerielle Vorschriften bestehen, die im Fall Boigt (bei Vorliegen einer Bürgerlichkeitsklärung des Arbeitgebers) unbeachtet geblieben sein sollen. Es wäre allerdings eine harte Ironie des Schicksals, wenn es sich herausstellen sollte, daß die Ausweisung Boigts aus Wismar, die ja schließlich dessen „Feldzug“ gegen Rügen zur Folge hatte, nicht einmal gerechtfertigt gewesen sein sollte.

In Petersburg hat die erste Plenarversammlung des Zentralkomitees der Partei der friedlichen Erneuerung eine Resolution gefaßt, in der unter Bezugnahme auf die Einschränkungen der Tätigkeit der oppositionellen Parteien, die Beobachtungen bezüglich der Beteiligung von Beamten an Parteien, die Senatsveränderungen, zum Wahlgang und die gesetzgeberische Tätigkeit der Regierung ohne Rücksicht auf die Interessen der Bevölkerung sowie des Breiten zum Regierungserfolg. Die Beobachtung der Gesetze durch die Staatsgewalt sei eine unerlässliche Bedingung zur Verhütung des Unheils. — Die Untersuchungskommission hat von dem Ministergehilfen Carlo weitere Erklärungen über die Veranschlagung eines für öffentliche Arbeiten angewiesenen Betrags von 1600000 Rubel verlangt.

In Kalifornien ist man über Roosevelts Eintreten für die Japaner entsetzt; besonders über die Behauptung, man würde Bundesstruppen anstellen zur Durchführung der Verträge. Die Japaner werden aber ihre Schuldenforderungen zurückzahlen, da die Politik für sie zufriedenstellend und es zweifelhaft ist, ob der Betrag so angesetzt werden kann, daß die japanischen Kinder zu den Schulen der Weissen zugelassen sind. — Kalifornische Kongressmitglieder, die in Washington eingetroffen sind, führen dort wilde Reden, die aber nichtsdestoweniger die Stimmung der weissen Bevölkerung an der Pacific-Küste klar widerspiegeln. Kongressvertreter Hayns erklärte, binnen zehn Jahren würde Amerika mit Japan Krieg um die Herrschaft am Stillen Ozean führen. Präsident Roosevelt ist über diese Kriegspropheten sehr aufgebracht.

„Es war Henri, Prinz von Conde und Bourbon, Herzog von Angoulême,“ sagte der Oberst mit einem Ausdruck von Ingrimm, als verbrannte seine Zunge sich an dem Namen.

„Ah, der! Best er nicht am Rügen?“

„Ja, er kam von Eitenheim, nahe bei Straßburg, um hier ein Komplott gegen Ihr Leben einzufäden.“

„Wissen Sie ihn zu finden, ist seine Verhaftung veranlagt?“

„Nein, er reiste unversehrt wieder ab.“

„Und Sie ließen ihn entkommen?“ Ein Blick auf die aus den Augen des Obersten.

„Ich habe als Einzelmur mein Möglichstes getan, den Hochverräter festzunehmen, dafür zeigt diese Strafwunde — es war vergeblich.“ Aufstehend sagte Savary die letzten Worte hinzu.

Bonaparte erkannte den Eifer des Sekretärs. „Wir werden die Beschuldiger zu finden wissen, für solche Leute habe ich einen weltreichen Arm. Die Umstände waren gegen Sie, Oberst, doch berichten Sie weiter, wer waren die anderen?“

„Der eine war Georges Caboual, der gefährliche Chouanführer, auf den schon mein Botschafter hinwies. Einer wurde General genannt, drei waren junge Aristokraten, die Namen habe ich nicht erfahren können. Unzählige Generale sollen mehrere beteiligt sein.“

(Fortsetzung folgt.)

Vertretung  
ruch ver-  
gestellter  
orge für  
gemeine  
le.  
Spezialität: Glatte-Bandschuhe, weiß, schwarz und farblich  
en.

in Nagold:  
10 Uhr  
1/8 Uhr Gr-  
Bereitschaft.  
Abends  
Bereitschaft.  
Rathshaus-  
Nagold:  
Borm. 1/10  
Uhr Predigt  
abends 8 Uhr.  
Hilf eingeladen.





haben, denen  
in schon viele  
nde 69jähriger  
en § 173 des  
Kgl. Amt.  
Wuteren des  
um die Summe  
um in Gar-  
April 1907.  
g durch unhe  
ch der Staat  
ist. Die früh  
ntwickelt, sind  
um allgemein  
gen, welche in  
aufgegangen  
die Reichs-  
durchs Aus-  
abr. Möge  
8 Uhr wurde  
eine Hofdame  
dem früheren  
omobildungs-  
iel des Hof-  
unterliegt und  
om Müller ist  
u. b. Schmid-  
ts erweist  
berfährberein  
ierung von  
hre lang bei  
sich dabei  
über Behand-  
haben, hatte  
in sub. Die  
und einer  
sich aus-  
Fahrtwerk-  
ige Kirche in  
in Stiel ist  
des Kalin-  
übernahm  
hgsfrage für  
sch vorge-  
en. W-  
A erhalten.  
sch dann  
für Nicht-  
die weißen  
eamter an-  
Dampfbohren  
alleher noch  
die Rogolde  
ur eine Reihe  
bung von  
ng des Ge-  
cht wurden.  
vorchriften,  
d heranziehen  
achten sind.  
en des Ge-  
e, die Halb-  
Sollte es  
um Ort der  
solche Sach-  
u ausdrück-  
u wird die  
eilen vorge-  
gangen.  
ppel wurde  
seiner durch  
selt, herum-  
getreten sein.  
zur Erlich-  
che Staats-  
m Bodenste  
hjaße wird  
z. Münch  
stet wegen  
ende Urteil  
1906 ein-  
teil vom 30.  
sre dieser  
Influenzen  
tlichen Er-  
bigng ge-  
ericht eine  
recht geort  
r. D. die  
raucht hatte,  
enslang-

liches Zuchthaus nach wegen Widerstands gegen die Staatsgewalt bei seiner Verhaftung auf 6 Monate Gefängnis. Ein zweiter Angeklagter namens Pieler wurde wegen Beihilfe zu 4 Jahren Zuchthaus und 10 Jahren Ehrverlust verurteilt.

**Berlin, 7. Dez.** Nach mehrstündiger Verhandlung erkannte das hiesige Schwurgericht gegen den Kaufmann Adwer, der seine Rechte Giltig Datsch erloschen hatte, auf Lothlag unter Verlegung mildernder Umstände. Das Urteil lautet auf 5 Jahre Zuchthaus.

### Deutsches Reich.

**Berlin, 8. Dez.** Dr. Karl Peters kündigt in einer Zeitschrift an die Post an, daß er demnach der Diffamierung eine Darstellung dessen geben werde, was sich 1890 bis 1891 am Klimawandlungsrat tatsächlich ereignet habe.

**Berlin, 8. Dez.** Nach einer hiesigen Korrespondenz soll der deutsche Gesandte am norwegischen Hofe, der frühere Konsuldirektor Dr. Stäbel, in den Augen der norwegischen Regierung als unzuverlässig angesehen werden.

**Berlin, 7. Dez.** Im Reichsausschuß werden die Grundzüge der Eisenbahn-Personen- und Gepäcksreform bekannt gegeben.

Die Einheitsfrage der Personenzüge sind bereits bekannt. Die Schenkungsaufträge betragen in der ersten und zweiten Klasse für 1-75 Km. 0.50 M., für 76-150 Km. 1 M.; in der dritten Klasse 0.25, 0.50 und 1 M. Der Gepäckspreis ist nach Zonen abgestuft und zwar wird als Gepäckspreis für Sendungen im Gewicht bis zu 200 Kilogramm für 1 angefangen 25 Kilogramm in der Zone von 1-25 Km. 0.20 M. berechnet. Von 200-300 Km. steigt der Satz auf 3.50 M., über 300 Km. auf 5 M. Für schweres Gepäck, das auf eine Fahrkarte aufgegeben wird, kommen dieselben Sätze mit der Rücksicht zur Anwendung, daß das 200 Kg. übersteigende Gewicht doppelt zu rechnen ist. Bei den zusammenstellbaren Fahrkartensystemen ist der Höchstbetrag in der ersten Klasse 7.3 M. in der zweiten Klasse 4.8 M., in der dritten 3.2 M. Die Fahrpreise berechnen sich nach der Entfernung aller Züge. Rückfahrten sind ferner vorgesehen für den Städte- und Provinzverkehr, sowie für den Sonntagverkehr. Zur Aufhebung kommen insbesondere die Zonenpreise der bisherigen und bisherigen Fahrpreissysteme, sowie die mit dem geltenden Bundesgesetz und die das Kilometerbest. Der neue Tarif wird voraussichtlich am 1. Mai 1907 eingeführt werden. Nach die überkommene Anzahl der deutschen Reichsbahnstationen wird sich dem Vorhaben der Staatsbahnen anschließen, doch sind ihre Einheitsfrage zum Teil anders berechnet.

**Rüdenberg, 7. Dez.** Bei der Einfahrt eines Güterzugs in den hiesigen Amtsbahnhof ereignete sich heute als unglücklicher Unfall 4 mit Kohlen beladene Waggons; die nachfolgenden Waggons fuhren mit solcher Gewalt auf die 4 entriegelten Waggons, daß alle 14 Waggons zertrümmert wurden. Das Personal konnte sich durch Hüpfen rettend retten. Der Materialschaden ist beträchtlich.

**Mainz, 7. Dez.** Heute nachmittag gegen vier Uhr erfolgte auf dem Rhein in der Nähe der Straßendämme ein Zusammenstoß eines Schleppbootes mit einem kleinen Proviantboot. Im Ru sank das letztere. Der Kapitän und der Heizer sprangen über Bord. Während der Kapitän glücklich ans Ufer kam, ging der Heizer plötzlich in der Nähe des Randes in den Willen unter. Trotz sofortiger Rettung des Mannes und sofort angewandter Mittel war er nicht mehr ins Leben zurückzurufen. Das Proviantboot kam unter der Brücke zum Stehen.

**Halle, 4. Dez.** Aus dem hiesigen Historischen Museum wurden wertvolle Goldmünzen im Werte von annähernd 4000 M. gestohlen; der Täter, der sich am Abend in das Museum hatte einschließen lassen, ist noch nicht entdeckt.

### Ausland.

**Rom, 7. Dez.** Der bekannte Volkstanz des Papstes, Prof. Rappold, liegt infolge einer Augenentzündung in den letzten Tagen; er ist inzwischen gestorben.

Die Verhaftung eines bekannten Bankiers in Paris erregt dort in der höheren Gesellschaft großes Aufsehen. Dem Bankier wird darüber folgendes gemeldet: Prinz Felix von Hohenzollern beteiligte sich 1905 an dem vom Kaiserlichen Bankier Simon Floris gegründeten Banking-Trust. Der Trust gab an, mehrere Londoner Firmen als Garantien zu besitzen. In Paris erfuhr der Prinz, daß diese Häuser lediglich durch Strohmänner repräsentiert waren. Dagegen traten führende Firmen als Kläger gegen den Trust auf, der für Schuldbestimmungen in der Höhe von weit über eine Billionen Franc aufkommen soll, da die von ihm an Simon Floris bezahlten, 150 000 Fr. übersteigenden Summen von diesem einfach vergangen worden sind. Simon Floris, ein Stuttgarter, der eine polnisch-französische Rolle in Paris spielte, dessen Automobil mit Wappenzug nach dem Tode der Kaiserin verhaftet, gleichzeitig auch sein Genosse D'Amier, dessen Hauptaufgabe darin bestand, in der französischen Wirtschaft Opfer zu suchen.

**Zürich, 7. Dez.** In der letzten Nacht wurde auf dem hiesigen Goldschmelzlaboratorium mit Hilfe von Altschmelzern ein 4 Pfund und 18 Pfund wiegender Goldstempel im Werte von 90 000 Rubel gestohlen.

**Krakau, 7. Dez.** Der hier tagende 9. Parteitag der polnischen sozialdemokratischen Partei von Österreich hatte die Spaltung dieser Fraktion zur Folge.

### Unwärtige Todesfälle.

Johann Adam Kern, 87 J., Eitmannswiler. — Christine Hess, geb. Stadler, Wädenswil. — Richard Waldbelch (Dirle), 61 J., Eitmannswiler.

### Vom Weihnachtsbühentisch.

Keine Verse. Keine Geschichten für groß und klein von Hermine Willinger. Mit Bildern von Willy Brand. Preis gebunden 3 Mark. Verlag von Oskar Weiss in Stuttgart.

Hermine Willinger, die Verfasserin der kurzen Geschichten für Groß und Klein, ist eine Meisterin im Erzählen. Als eine feine Beobachterin und Kennerin des kindlichen Wesens und Treibens schildert sie höchst interessant und zugleich naive das Leben der Kleinen, deren Gefühle und Anschauungen. In „Jung und alt“ verkörpert das immer frohe, bei der Arbeit lustig singende Händlein, das Geld fürs „Blätter“ zu gewinnen strebt, die fröhliche Jugend, während der mürriische Steinlopper, des Händchens Pfleger, der stets für die „Rechenlocher“ spart, das trübe Alter. „Nach ein Roman“ schildert föhlich die Annäherung zwischen zwei Kindern im Alter von 2 und 3 Jahren und die sofortige Enttäuschung und Trennung. „Luis Freund“ ist der unheimliche, aber herzensgute Josef, weil er im Besitze eines drolligen Eichhörnchens ist, das er aus Dankbarkeit der Kleinen Freundin zu schenken gewillt ist. „Der Geld der Zukunft“ steht sich neben seiner Miniatur-Fergate im wachen Traum als Kapitän und bezieht in der Einbildung schreckliche Abenteuer. „Süssli“ ist die Sehnsucht nach dem Christkindle geführte Wege auf Schneeschuhen durchzuweilen. Die inhaltreiche Geschichte ist „Gingelger“. Aus ihr spricht tiefer Ernst und Lebensmacht. Der alte Waisentante zeigt, wie viel Weisheit und Schwerkraft schon in Kindheit zu ertragen vermag und wie tief die Wurzeln echte Liebe schon in früher Jugend schlägt. „Kleine Bräute“ sind nette Geschichten für Kinder und lehrreicher Stoff für Erwachsene. Die ungemein passenden Bilder sind echt künstlerisch gezeichnet und ausgereift und bilden einen schönen Schmuck des empfehlenswerten Bändchens. In belegen durch die G. W. Zaiser'sche Buchhandlung.

Millionen Menschen trinken gewohnheitsmäßig und regelmäßig alle Tage Kaffee. Es ist viel darüber verhandelt worden, ob Kaffee als Gift zu betrachten sei, aber man darf diese Vorfrage ruhig abweisen, weil durch den großen, sich immer steigenden Genuß des Kaffees sich wohl schon viele Menschen, ja ganze Völker vergiftet hätten. Immerhin ist anhaltender Genuß von Kaffee schädlich für Kinder und Personen mit geschwächter Gesundheit wegen seinen aufregenden Wirkungen nicht zu empfehlen. Um aber auch diesen das beliebte Getränk nicht vorenthalten, hat man schon seit länger als hundert Jahren zu Doppel-Mitter-Kaffee gegriffen. Von allen Kaffeesorten haben sich in Deutschland die Scherer's Doppel-Mitter-Kaffees am besten eingeführt und sich durch ihre Beliebtheit den Namen „Deutscher Kaffee“ erworben. Einer der besten Kaffeesorten und Färbemittel ist der echte Scherer's Doppel-Mitter-Kaffee aus den Fabriken der Firma Georg Josef Scherer in Pöchlarn i. B. und Schönebeck a. Elbe. Ein Tusch von Scherer's Doppel-Mitter-Kaffee mildert die schädlichen Eigenschaften des Rohkaffees, ohne den reinen Geschmack und das angenehme Aroma desselben zu beeinträchtigen. Am echt Scherer's Doppel-Mitter-Kaffee ist das halbe Pfund-Paket à 10 Pf. in den meisten Kolonialwaren- und Drogeriegeschäften zu haben. Man hüte sich jedoch vor gefälschten minderwertiger Ware.

### Füttert die hungernden Vögel!

weiche von einem bestimmten Tag an zu füttern lassen, müssen zur Aufnahme zu finden, ist tags vorher aufgegeben worden; dies gilt besonders auch für die Anzeigen am Markttag den 18. d. M.

### Anzeigen.

Verlag des Gesellschafters.  
Druck und Verlag der G. W. Zaiser'schen Buchdruckerei (Guck Zaiser) Pöchlarn. — Für die Redaktion verantwortlich: H. Bauer.

# Zu Weihnachts-Gechenken

empfehlen wir

unser

**reichhaltiges Bücherlager**

in allen Zweigen der Literatur

Prachtwerke, Klassiker, Gedichtsammlungen

Romane, Erzählungen

Schul- u. Wörterbücher, Kochbücher

Erbauungsschriften, Andachtsbücher

Bilderbücher und Jugendschriften

Landkarten, Atlanten und Globen

Gesellschafts-, Quartett-, Reise-, Lotto- und Brett-Spiele.

**Musikalien**

Kunstblätter

Mal- und Zeichen-Vorlagen

Glückwunsch- und Visitenkarten.

ferner

**Brief-, Kanzlei- u. Konzeptpapier**

Zeichen- u. Pauspapier in Bogen u. Rollen

Willeypapier in eleganter Ausstattung

Kuverts in allen Größen

**Bureau- und Kontor-Artikel**

Geschäftsbücher in allen Einheiten u. Formaten

Kopierbücher und Kopierpressen

Schreibzeuge und Tintenfüller

alle Sorten Tinte, flüssigen Leim, Sigellack

Zeichen- und Mal-Altenstiften

**Reißzeuge, Birken, Zeichenetuis**

Malkasten und Pinsel

Gel- und Wasserfarben, chinesische Tusche

Glied- und Kunststifte, Reiß-Schienen und Winkel

Albums für Photographien u. Ansichtspostkarten.



## G. W. Zaiser, Buch-, Kunst-, Schreibmaterialien- handlung und Buchdruckerei Nagold.



# Bekanntmachung.

Infolge Verlegung des K. Postamtes findet die Annahme von Postsendungen jeder Art von **Montag den 10. ds. Mts., mittags 2 Uhr** ab im neuen Postgebäude statt.

K. Postamt.

## Bürger-Verein

Nagold.

**Dienstag den 11. Dez., abends 8 Uhr**

## Wahlversammlung

im Saal (Saal)

Bürger-Auswahlwahl betr.

Sämtl. Mitglieder und auch solche Männer, welche unserem Verein beitreten wollen, werden hierin freundlich eingeladen.

Der Ausschuss.

## Frauenarbeitschule Nagold.

Die Arbeiten der dies. Frauenarbeitschule werden am **Donnerstag den 16. Dez.** von 1-4 Uhr und am **Freitag den 17. Dezember** von 9-12 Uhr zur Besichtigung und gütlich sein.

Begleitend

### neuen Kurses

am **Montag den 7. Januar 1907.** Anmeldungen nehmen entgegen: **Fr. Clara Mayer, Lehrerin** und die **G. B. Zaiser'sche Buchdruckerei**.

Der Vorstand.

Nagold, den 9. Dezember 1906.

## Todes-Anzeige.



Die annehmenden Verwandten, Freunden und Bekannten geben wir die traurige Mitteilung, daß unsere liebe Mutter, Schwiegermutter und Großmutter

**Christine Niethammer geb. Saur**

nach langem Leiden im Alter von 55 Jahren sanft in dem Herrn entschlafen ist.

Um stille Teilnahme bitten

Die trauernden Sinterbliebenen.

Beerdigung **Dienstag, 11. Dez., nachmittags 2 Uhr.** Trauerhaus bei **Joh. Schwan, Hiltzardeller, Wilsberg.**

Nagold.

ca 7-800 Liter



## neuen Obstmost

verkaufen

Kläger und Brösamle.

NAGOLD.

Empfehle mein neuingerichtetes Lager

in

fertigen

# Herrrenkleidern

\* Größte Auswahl \*  
\* Äußerst billige Preise.

**Emil Dinkelacker**

(Klaib Racht.)

Nagold.

## Zu Weihnachts-Geschenken

empfehle zu geneigter Ansicht und Abnahme mein reichhaltiges Lager in



**goldenen Herren- u. Damenuhren** mit und ohne **Doppeldeckel**

**Silber- und Nickeluhren**

von der billigsten bis zur feinsten Sorte.

**Uhrketten für Herren und Damen**

in Gold, Goldscharnier, Silberdouble, Silber und Nickel

**Regulatoren, Tafeluhren** mit Glockenspiel und 1/2 Schlag

**Kuckuck-Uhren, Wecker**

verschiedenster Art und Fassen, auf 1 und 2 Glocken schlagend und Repetition.

## Gold- und Silberwaren

Stein-Ringe in 14 und 8 kar. Gold und Goldscharnier, über 500 Stück am Lager. Broschen in Gold, glanz und matt, massiv und mit Silberboden. Bouton ebenso. Vorstecknadeln in 14 und 8 kar. Gold und Double. Kettenarmbänder in Double und Silber. Verlobungsringe, breit und schmal, in 14 und 8 kar. Gold. Kreuze, Kollern, Herze, Anhänger, Zigaretten-Einris, Zigarrenspitzen in Silber für Zigaretten, Bleistifte etc. etc.

## Geislinger und Köppinger Metallwaren

als: Bestecke, Haushalts- u. Luxusgegenstände, versilbert, vernickelt und verkupfert.

### Echte Bestecke.

Kataloge über diese Waren stehen gerne zu Diensten.

Reparaturen gut, schnell und möglichst billig.

Alt Gold und Silber wird in Zahlung angenommen.

# G. Kläger, Uhrmacher.

Nagold.

## Bitte um Weihnachtsgaben für die Kleinkinderschule.

Nach heutigem Nachmittags - am **Donnerstag** nachmittags 8 Uhr und **Freitag** nachmittags 1/4 Uhr - unserer Kleinkinderschule eine Weihnachtsfeier bereiten und erlauben uns, um freundliche Beiträge bitten zu bitten.

Gaben nehmen in Empfang: **Oberlehrer Zetter, die Kinderlehrerinnen und Detan Römer.**

Nagold.

## Für die Weihnachtsgabe der freiwilligen Kinder-sonntagschule

nehmen Gaben in Empfang:

**Detan Römer, Stadtpfarrer Faust, Schullehrer Kläger** und die **Sonntagschullehrerinnen.**

Nagold.

## Für die Wohlthätigkeitsanstalten

der inneren Mission sind auch heute zur Empfangnahme und Uebermittlung von Gaben bereit: **Detan Römer, Stadtpfarrer Faust.**

Nagold.

## Senden Unterleibchen

Sweater

Unterhosen

Handschuhe

Leine-, Gummi-

u. Papierwäsche

Kravatten

empfehle billigst

**Herm. Brintzinger.**

## Rezept zu

Biskuits, welche sehr wohlschmeckend und billig sind. 125 g Butter, 4 Eier, 250 g Zucker, 750 g Mehl und 1 Päckchen **Dr. Oster's** Vanillin-Zucker. Nach dem Umrühren dieser Zutaten kommt 1 Päckchen **Dr. Oster's** Backpulver à 10 g (3 St. 25 g) unter die Masse, der Teig wird ausgerollt und mit einem Glase runde Scheiben ausgebräut und gebacken.

Nagold.

## Guten Landhonig,

**Apfel, Nüsse,**

**Birnschnitz,**

**Zwetschgen u. Eier**

empfehle **Maria Keppler.**

Nagold.

## Ueberzieher

sehr billig sowie alle in mein Fach einschlagenden Artikel bringe in empfehlende Erinnerung

**Fr. Kläib, Kleiderhandlung** zur **billigen Duelle.**

## Erfinder!

100 000 Mark und mehr zahlen Kapitalisten sofort in bar und hohen Gewinnanteil für eine gewinnbringende Erfindung oder neue Idee.

Kostenlos werden Erfindungen auch nur Ideen ausgearbeitet, sind alle Verbesserungen, Bervollkommenungen sowie Patentsache! Kostlos stellt wir **Patent-Jugentler**

**J. Bayer, Karlsruhe,** Weltmarken, 23, gratis gegen 20 g Postmarken.

**Bayer's Patent-Jugentler-Bureau, Telef. 1677 Karlsruhe.**

## Zwiebackmehl

beste Kindernahrung empfiehlt **Hch. Gauss.**

Ein sehr schönes möbl. oder un- möbl.

## Zimmer

hat sofort zu vermieten. Wer? sagt die Exped. d. Bl.

Ev. Arb.-Verein Nagold.

## Vortrag

v. H. Schultat Dr. Frohnmayer über „einen der größten Söhne des Schwabenlands“

**Dienstag abends 8 Uhr** im **Bereins-Hausaal.**

Hierzu ist **Jebermann, auch Frauen,** eingeladen.

**Fruchtpreise:** Nagold, 8. Dezember 1906.

Neuer Dinkel . . . 7 20 7 05 7 -  
Weizen . . . . . 10 50 - -  
Hafer . . . . . 8 - - - -  
Einsen . . . . . 19 - - - -

**Wittualienpreise:**

1 Pfund Butter . . . . . 110 -  
2 Eier . . . . . 16 -

**Altenberg, 5. Dezember 1906.**  
Neuer Dinkel . . . . . 7 50 - -  
Hafer . . . . . 8 50 8 45 8 -  
Weizen . . . . . 11 - 10 - -  
Blögggen . . . . . 10 - - - -

80. Jahrg  
erschint täg  
mit Ausnahm  
Sonn- und Fe  
Preis viertelj  
Her 1 M, mit  
lohn 1.20 M, im  
und 10 km-  
1.25 M, im  
Württemberg  
Monatsabonne  
nach Verhät

N 290

Die R. B  
schligt, vom 7  
nägander Betri  
Glasberggold  
beranstalten.  
In dem A  
Handwerker un  
sch selbständig  
Naterrechtig  
demittelten Teil  
den Kosten der  
laun solchen an  
bedürftig sind,  
sondern Behür  
des Aufenthalts  
gesucht sind gl  
träglich einlow  
mehr: verschied  
Kamerloun  
Bewilligung de  
billigen gewer  
ber 1906 an h  
einzureichen. I  
gewordlichen B  
der Kamelbung  
beten nach ih  
ansichtlich in  
zu beteiligen u  
wortel werden  
sonderrer Behür  
enthalt in S  
der Kamelbung  
Familienberhö  
Güten, gegeben  
Aus den  
Rauen, Bernf  
Bohnort und  
auch angegeb  
ung im Schrift  
der vom 7 Ja  
im Basteren u  
auf die Bekam  
verschiedene G  
berweisen.  
Stuttgart

werden veran  
Vollzug der  
hatten.  
Nagold

Drei  
Es mag  
Ihre Pläne?  
weiter.  
Englän  
Er sprach de  
Cromwell im  
man Sie in  
der Rolle Mo  
reich ganz vor  
einer Fahrt an  
samt den Gar  
Ha, als  
lanfen! Fahr  
Vor alle  
Schlange d'G  
halten und ab  
zur Ausführu  
Sieger fählen  
Donapart  
dem Ausbruch  
Rechte Rechte  
auf dem Tisch  
Sabary kannte

